Liebe Leserinnen und Leser,

wenn man durch die Anlage geht, ist der Fortschritt des Rückbaus überall sichtbar – gerade im Vergleich der Blöcke B und C. Im letzteren sind bereits mehrere Baumbereiche weitgehend entkernt, ein Turbinenläufer wurde ausgebohnt und seine Schaufeln werden ausgetauscht. Ebenfalls ist die Entsorgung der Kernbauteile in Block B eines der großen Projekte, das wir im ersten Quartal so weit vorantreiben konnten, dass es voraussichtlich im Sommer abgeschlossen werden kann. Im Anschluss geht es in Block C weiter.

Am Standort Gundremmingen entwickeln wir im Rahmen des Rückbaus auch Innovationen. So konnten wir in der Rückbaufabrik im ehemaligen Block A eine Anlage in Betrieb nehmen, die Entlackung, Entfettung und Spritzreinigung von ausgebauten Komponenten übernimmt. Sie gibt es so kein zweites Mal. Sie uns steht der Prototyp – und auch die Größe, vergleichbar mit einem Einfamilienhaus, ist beeindruckend.

Derweil planen wir bereits für die Zeit nach 2026, wenn der Standort nach heutiger Planung frei von Brennelementen sein wird. Wie wird dann unsere Infrastruktur aussehen? Eine Projektgruppe befasst sich neben ihrer täglichen Arbeit mit dieser Frage – eine erste Antwort konnten wir mit dem Aufbau einer Containerschattenlage bereits liefern, die für die künftige Brennelementlagerung der Beerdigungsmaschinen in der Fabrik nötig ist.

In unserem Quartalsbericht können Sie nun Interessantes rund um unsere Projekte in Gundremmingen und aus der RWE-Welt lesen. Wir wünschen viel Spaß dabei!

Schreiben Sie uns gerne, sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Mit freundlichen Grüßen aus Gundremmingen!

Dr. Heiko Ringel
RWE Nuclear GmbH

Leiter der Rückbauanlage Gundremmingen

Anlagenstatus

Block B und **Block C** befinden sich nach der endgültigen Abschaltung am 31.12.2017 bzw. 31.12.2021 im dauerhaften Nichtleistungsbetrieb. Die Rückbauarbeiten werden fortlaufend vorbereitet und umgesetzt.

Übersicht zu Emissionen

Im Berichtszeitraum lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden Sie auf der Internetseite der Rückbauanlage Gundremmingen.

Aus dem Konzern

RWE beschleunigt Wachstum und treibt Energiewende kraftvoll voran

RWE hat ihre Investitions- und Wachstumsstrategie „Growing Green" auch in einem sehr herausfordernden Jahr 2022 konsequent weiter vorangetrieben und dabei das Tempo noch einmal spürbar erhöht. Das Unternehmen hat seine gute Marktposition weiter ausgebaut, sowohl durch organisches Wachstum im Kerngeschäft als auch durch strategische Akquisitionen.

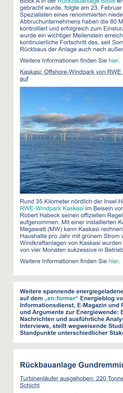
Weitere Informationen finden Sie hier.

Vorstandswechsel in der RWE Generation und der RWE Power

Um dem Fokus auf Wachstums- und Dekarbonisierungsziele für die Energieerzeugende Rechnung zu tragen, hat der Aufsichtsrat der RWE Generation entschieden, den Vorstand der Gesellschaft um ein Vorstandsressort für das operative Kraftwerksgeschäft zu erweitern. Nikolaus Valerius (52) wird als COO (Chief Operating Officer) zum 1. Juni 2023 die Verantwortung für den operativen Kraftwerksbetrieb übernehmen. Nachfolger für Nikolaus Valerius, der im Vorstand der RWE Power die Kernenergie verantwortet, wird zum 1. Juni 2023 Steffen Kanitz (39). Kanitz war zuvor Geschäftsführer der Bundesgesellschaft für Endlagerung.

Weitere Informationen finden Sie hier.

RWE wird zu einem führenden Unternehmen für Erneuerbare Energien in den USA



Die RWE AG, eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien, hat den Erwerb aller Anteile an Con Edison Clean Energy Businesses, Inc. (Con Edison CEB), von Consolidated Edison, Inc. nur fünf Monate nach Ankündigung der Transaktion erfolgreich abgeschlossen. Alle zuständigen Behörden haben den Erwerb genehmigt. Durch die Transaktion wird RWE zum wertgrößten Unternehmen für Erneuerbare Energien in den USA und zum zweitgrößten Eigentümer und Betreiber von Solarparks im Land; damit ist RWE in der Mehrheit aller US-Bundesstaaten präsent. Das neu gegründete Unternehmen trägt den Namen RWE Clean Energy, LLC (RWE Clean Energy) und wird das US-Geschäft in den Bereichen Onshore-Wind, Solar und Batterien deutlich ausbauen.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Rückbauanlage Bilbis: Kühlturme von Block A erfolgreich zu Boden gebracht

Nachdem bereits Anfang Februar der erste Kühlturm von Block A in der Rückbauanlage Bilbis erfolgreich zu Boden gebracht wurde, folgte am 23. Februar der zweite Kühlturm. Spezialisten eines renommierten niederländischen Abbruchunternehmens haben die 80 Meter hohen Türm kontrolliert und erfolgreich zum Einsturz gebracht. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht und der kontinuierliche Fortschritt des, seit Sommer 2017 laufenden, Rückbaus der Anlage auch nach außen sichtbar.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Kaskasi: Offshore-Windpark von RWE nimmt Regelbetrieb auf

Rund 35 Kilometer nördlich der Insel Helgoland hat der RWE-Windpark Kaskasi im Beisein von Bundesminister Robert Habeck seinen offiziellen Regelbetrieb aufgenommen. Mit einer installierten Kapazität von 342 Megawatt (MW) kann Kaskasi rechnerisch über 400.000 Haushalte pro Jahr mit grünem Strom versorgen. Die 38 Windkraftanlagen von Kaskasi wurden über einen Zeitraum von vier Monaten sukzessive in Betrieb genommen.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Weitere spannende energiegeladene Themen finden Sie auf dem „on:former" Energieblog von RWE. Er ist Informationsdienst, E-Magazin und Plattform für Fakten und Argumente zur Energiewende. Er bietet aktuelle Nachrichten und ausführliche Analysen, sammelt Interviews, stellt wegweisende Studien vor und bildet Standpunkte unterschiedlicher Stakeholder ab.

Rückbauanlage Gundremmingen

Turbinenläufer ausgebohnt: 220 Tonnen in nur einer Schicht

Vom angestammten Platz im Maschinenhaus von Block B ist der Turbinenläufer ausgebohnt und in eine spezielle Vorrichtung gesetzt worden, um die Schaufeln entfernen zu können. In nur einer Schicht wurden so 220 Tonnen bewegt. Über den Läufer sagt der Projektverantwortliche Johannes Lanzendörfer: „Das ist Ingenieurskunst vom Feinsten. Präzise, groß, gut funktionierend. Über Jahre hat das einwandfrei funktioniert. Hut ab." Eine Schaufel wiegt übrigens gut 85 Kilo, und wenn die Arbeiten an diesen Komponenten abgeschlossen sind, geht es direkt mit dem Läufer der zweiten Niederdruckturbine weiter.

Ein beeindruckendes Bild: wie der Turbinenläufer durch das Maschinenhaus schwebt.

Ein Projekt voller Unikate

Sie gibt es so kein zweites Mal, in Gundremmingen steht der Prototyp: die neue EES-Anlage im Technologiezentrum im ehemaligen Block A. Die Abkürzung steht für Entlackung, Entfettung und Spritzreinigung. Seit dem Jahr 2019 lief das Projekt, das nun erfolgreich abgeschlossen werden konnte und an dem knapp 200 Kolleginnen und Kollegen beteiligt waren. Gut 43 Tonnen Stahl sind verbaut worden; mit Maßen von elf und fünf mal sechs Metern hat die Anlage das Format eines kleinen Einfamilienhauses. In der Einhausung befinden sich drei Becken mit je 1.000 Litern Inhaltsvolumen, zwei Tauchbäder und ein Spülbad – diese Multibeckenanlage der Tübinger Firma SMITO ist ebenfalls ein Unikat.

Allein die Größe der Anlage ist beeindruckend.

Kernbauteile in Block B werden zerlegt

In den vergangenen Monaten sind Kernbauteile aus dem Brennelementlagerbecken von Block B bearbeitet und für ihren Transport in das Zwischenlager Konrad für schwach- und mittelradioaktive Abfälle in Mitteldeich verpackt worden. Dazu zählen beispielsweise rund 319 Steuerelemente. Im August soll die Arbeiten abgeschlossen sein. Ab Mitte 2024 sollen diese Tätigkeiten in Block C durchgeführt werden. Beteiligt sind neben verschiedenen Fachbereichen der Rückbauanlage Gundremmingen Behörden, Gutachter und Partnerfirmen. Bereits Mitte 2021 war eine Vielzahl von Unterlagen durch die GNS (Gesellschaft für Nuklear-Service) und RWE erstellt worden, das Bayerische Umweltministerium und die Bundesgesellschaft für Endlagerung erteilten im vierten Quartal 2022 ihre Zustimmung.

Viele MOSAIK-Körbe werden auf den Brennelementen-Lagergestellen beladungsbereit am Beckenboden zwischengespeichert, bevor sie unter Wasser in bereitgestellte MOSAIK-Behälter eingestellt werden.

In Gundremmingen wird schon für die Zeit nach 2026 geplant

Welche Systeme werden am Standort noch benötigt, wenn die Anlage voraussichtlich im Jahr 2026 freigemessen sein wird? Mit dieser Frage beschäftigt sich eine neu gegründete Projektgruppe zur Restbetriebsoptimierung. RWE setzt hier auf Know-how-Transfer innerhalb seiner Rückbauanlagen, dem Grundlage und Erfahrungen, die an den Standorten Mülheim-Kärlich und Bilbis gesammelt wurden. Die Themen, für die eine systematische Planung erstellt wird, reichen von Heizung, Lüftung und Kältesystemen über die Beleuchtung bis hin zum Brandschutz. Das alles läuft heute dem Tagesgeschäft, denn auf die Expertise der Kollegen kann in den Fachbereichen natürlich nicht verzichtet werden.

Neue Container-Schattanlage versorgt Rückbaufabrik mit Strom

Nach etwas mehr als einem Jahr Fertigungszeit ist sie da: die neue Container-Schattanlage für das Maschinenhaus von Block B. Sie wird künftig den wachsenden Maschinenpark der Rückbaufabrik mit seinen Mittelspannungsanlagen mit Energie versorgen. Mit einem Schwertransport ist sie vom Hersteller OMEXOM Elektrobau im niederrheinischen Uedem nach Gundremmingen gebracht worden. Angesichts der Maße von 14 x 2 x 9 Metern – das Transportfahrzeug noch nicht mitgerechnet – konnte sie allerdings nicht einfach durch die Fahrzeugschleuse rollen. Stattdessen musste das Tor beim Block A geöffnet werden.

Präzisionsarbeit war gefragt, als die Komponenten der Container-Schattanlage eingehoben wurden.